

KURZ NOTIERT

von Mandy Fox

Die Autorin ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Südostasien Studien an der Universität Passau.

Wird das nationale Waffenstillstandsabkommen in Myanmar scheitern?

Drei Wochen vor den Wahlen in Myanmar am 8.11.2015 verkündete Präsident Thein Sein öffentlichkeitswirksam die Verabschiedung eines nationalen Waffenstillstandsabkommens (NCA). UN-Generalsekretär Ban Ki-moon nannte die Unterzeichnung des Abkommens einen »Meilenstein«. In Myanmar kämpfen über 20 ethnische bewaffnete Gruppen (EAOs) für mehr Autonomie und Selbstbestimmung, aber nur 15 von ihnen wurden von der burmesischen Regierung eingeladen, an dem Prozess für das NCA teilzunehmen. Acht Gruppen unterzeich-

neten letztlich das Abkommen. Im Vorfeld der Verhandlungen veröffentlichte eine Koalition der ethnischen bewaffneten Gruppen (UNFC) ein Statement, in dem sie die Regierung beschuldigt, es mit dem Friedensprozess nicht ernst zu meinen und die EAOs durch gezielte militärische Angriffe zu einer Unterzeichnung des NCA zwingen zu wollen. Im September 2015 kam es zu 67 Zusammenstößen zwischen dem Militär und bewaffneten Gruppen. Auch nach dem NCA setzt das Militär seine Angriffe fort. Laut Informationsminister U Ye Htut ginge es darum,

die Bevölkerung zu schützen und den Drogenhandel zu bekämpfen.

In einem gemeinsamen Statement am 7.1.2016 gaben sich die acht Unterzeichner des NCA pessimistisch und sprachen von einem Scheitern des Friedensprozesses, wenn die Regierung EAOs weiterhin ausschließt. Hoffnung wird hingegen in die neue Regierung und damit in die NLD, die Partei von Aung San Suu Kyi, gesetzt, die im März 2016 ihre Arbeit aufnehmen wird.

Karen News, 7.1.2016

Mizzima, 10.12.2015

VOA, 17.11.2015

Politische Gefangene

Der Kachin »Aid Worker« Patrick Khum Jao Lee wurde festgenommen, weil er in einem Facebook-Beitrag die burmesische Armee diffamiert haben soll. Am 22.1.2016 wurde er zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, abzüglich der Zeit, die er bereits in U-Haft saß. Patrick Khum Jao Lee bestreitet die Verbreitung des Beitrags und sagt, dass er zur Unterzeichnung eines Geständnisses gezwungen wurde. Andererseits kamen nur Stunden vor dem Urteilsspruch Dutzende politischer Gefangener durch eine Amnestie des Präsi-

denten frei. Chaw Sandi Tun, die am 28.12.2015 zu sechs Monaten Haft verurteilt worden war, war nicht unter den Freigelassenen. Die junge Unterstützerin der Opposition hatte einen satirischen Beitrag auf Facebook gestellt, der die Farbe der Armee-Uniformen mit einem gleichfarbigen Rock von Aung San Suu Kyi verglich. Rund 400 politische Gefangene sind weiterhin in Haft, so wie Tin Lin Oo, ein Schriftsteller, der zu zwei Jahren verurteilt wurde, weil er auf einem Literaturfestival gesagt hatte, dass Diskriminierung aus rassistischen und religiö-

sen Gründen mit den Lehren des Buddhismus unvereinbar sei. Das Gericht befand ihn für schuldig »vorsätzlich und böswillig gehandelt zu haben mit der Intention, religiöse Gefühle zu verletzen.« Der Verband für politische Gefangene (AAPP) setzt sich weiterhin für die Freilassung von politischen Gefangenen, JournalistInnen und AktivistInnen ein. Während der fünfjährigen Amtszeit Präsident Thein Seins kamen mehr als eintausend politische Gefangene durch eine Amnestie frei.

The Irrawaddy, 22.1.2016

LGBT-Rechte sind Menschenrechte

Aung Myo Min ist Gründer von *Equality Myanmar*, einer Organisation, die sich für Menschenrechte einsetzt. Er kehrte nach 24 Jahren aus dem thailändischen Exil zurück, als die burmesische Regierung im Jahr 2013 Landsleute einlud, nach Myanmar zurückzukehren, darunter ehemalige AnführerInnen der Demokratiebewegung, zu der auch Aung Myo Min gehört. »LGBT-Rechte sind

Menschenrechte«, diese Nachricht brachte Aung Myo Min nach Myanmar. Homosexualität ist unter Paragraf 377 des Strafgesetzbuches in Myanmar illegal. Das Gesetz kommt kaum zur Anwendung, schwerer wiegen dafür die soziale Ausgrenzung und Anfeindungen. Ein öffentliches Bewusstsein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender (LGBT, Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender)-Themen

und ein Raum für Austausch fehlen bislang. Ändern möchte dies das *&PROUD Yangon LGBT Film Festival*, das Ende Januar 2016 zum zweiten Mal in Yangon stattfand. Der Eröffnungsfilm des Festivals »This Kind of Love« von der Filmmacherin Jeanne Hallacy dokumentiert das Leben des Menschenrechtsaktivisten Aung Myo Min.

Myanmar Times, 7.1.2016

Huffington Post, 17.10.2015